

PENSIONIERTEN-VEREINIGUNG
PAUL SCHERRER INSTITUT
5232 Viligen PSI

Jahresbericht

1994

Die Teilnehmer der letzten Generalversammlung vom 7.12.93 wählten als Ersatz für die leider verstorbene Irma Bürgi als neuen Revisor Heinz Luchsinger. Revisor Albert Baumann sowie der gesamte Vorstand übten ihre Aemter während des vergangenen Jahres unverändert aus.

Die laufenden Geschäfte erledigte der Vorstand in den Sitzungen vom 10.1.94 und 25.10.94. Der Einsatz aller Vorstandsmitglieder und der Revisoren wird hier herzlich verdankt.

Erfreulicherweise ist der Mitgliederbestand erneut bemerkenswert gestiegen, nämlich auf 147. Leider hatten wir den Tod von drei Mitgliedern zu beklagen: Im März 1994 verstarb im 70. Altersjahr Franc Pozar, ehemals Gruppe Detektorenentwicklung SIN, im Juni 1994 verloren wir Rudolf Rothenbühler, vormals EIR/Abteilung Ingenieurwesen, im 78. Altersjahr und im August 1994 ereilte der Tod Peter A. Meier, ehemals Administration/Stabsdienste, im 68. Altersjahr in seinem geliebten Pörtugal. Allen lieben Verstorbenen werden wir das beste Andenken bewahren.

Ueber unsere Veranstaltungen kann wie folgt berichtet werden:

Jass- und Kegelnachmittage, 10.11.93 und 2.2.94

Mit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Jass- und Kegelnachmittag vom 10.11.93, über den im letztjährigen Jahresbericht noch nicht rapportiert werden konnte, gut besucht, ebenso der diesbezügliche, erste Anlass im neuen Jahr am 2.2.94 mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Hier kam eine Vierer-Jassrunde zustande. Beide Anlässe wurden wiederum im Restaurant Rank in Untersiggenthal durchgeführt.

Frühlingswanderung, 22.3.94

Nach Ankunft in Stein-Säckingen und gestärkt mit Kaffee und Gipfeli brach eine grosse Gruppe von 50 Wanderlustigen unter Leitung von Walter Ledergerber und Heinz Kräuchi bei angenehmem Wanderwetter zur Rheinwanderung auf. Im Blickfeld begleitete uns zuerst auf der andern Uferseite das reizende Städtchen Säckingen. Stets unmittelbar dem Fluss entlang durch die vorfrühlingshafte Uferlandschaft erreichten wir nach einer guten Stunde Sisseln, wo wir im Restaurant Pinte ein gutes Mittagessen serviert bekamen. Anschliessend blieb uns noch ein ca. 2-stündiges Wegstück bis zum hübschen Städtchen Laufenburg. Nach einem Zvierihalt reichte die Zeit noch zur Besichtigung der heimeligen Gassen, der schönen Kirche und zum Aufstieg auf den Schlosshügel. Mit dem Postauto fuhren wir dann durch eine sicher für viele unbekannte, schöne ländliche Gegend nach Frick und anschliessend per Zug an unsere Ausgangsorte zurück.

Besuch der Schweiz. Gartenbauschule Niederlenz, 26.4.94

Dieser Halbtagsausflug vermochte 47 Interessentinnen und Interessenten anzuziehen. Wir hatten Glück mit dem Termin, war doch gerade einige Tage vorher der Neubau der Gartenbauschule eingeweiht und somit zur Besichtigung frei gegeben worden. In zwei Gruppen wurden wir unter kompetenter Führung durch die Räumlichkeiten, Treibhäuser und Pflanzgärten geleitet. Im Anschluss daran servierten uns Schülerinnen Kaffee und Kuchen und manch einer deckte sich im Verkaufsladen noch mit Pflanzen für seinen eigenen Garten ein.

Wanderung dem Greifensee entlang, 25.5.94

Diese Wanderung fiel buchstäblich ins Wasser. Kurz vor unserem Ausflugstermin hatten heftige Regenfälle im Zürcher Oberland zu grossen Ueberschwemmungen geführt. Zwar war der vorgesehene 25. Mai dann ein strahlender Sonnentag, aber leider waren die Wanderwege dem See entlang, die grösstenteils durch Riedlandschaft führen, noch unter Wasser. Ruth und Fritz Spörri wagten es aber

trotzdem - die nassen Schuhe und Socken konnten sie dann zum Glück an der Sonne trocknen! Nun, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wir haben diese schöne Wanderung auf die Liste der Vorschläge für 1995 genommen und hoffen auf mehr Wetterglück im nächsten Jahr.

Ausflug auf die Schynige Platte, 23.6.94

Es muss ja nicht immer SBB oder PTT sein, so dachten sich wohl der Organisator, Ueli Wild, wie auch die 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche sich für den erstmals mit Car und Bergbähnli geplanten Ausflug entschlossen hatten. Schon die bequeme Fahrt nach Luzern und über den Brünig, dann entlang dem Brienzersee konnte begeistern, aber richtig grandios war dann bei strahlendem Sonnenschein die Rundsicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau auf der Schynige Platte. Nach dem Mittagessen genossen wir ganz besonders noch den Spaziergang durch den Alpengarten, stets mit der herrlichen Panoramasicht. Die Heimfahrt führte uns dann dem Thunersee entlang und durchs Emmenthal - Sursee - Seetal. Die zufriedenen Teilnehmer sprachen sich für die Aufnahme einer Carfahrt in zukünftige Programme aus.

Weg der Schweiz, 18.8.94

Nach Ankunft in Flüelen empfing unsere Gruppe von 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Leitung von Hans Winkler ein bedeckter Himmel, und ein paar Regentropfen liessen uns die Regenschutzkleider auspacken. Trotzdem genossen wir die anschliessende Wanderung durch das Naturschutzgebiet im Reussdelta, und bald schon schien die Sonne, so dass sich auf dem nachfolgenden Uferweg der See mit tiefem Blau von seiner besten Seite zeigte. Einen besonderen Genuss bereitete uns die Schifffahrt mit Mittagessen an Bord. Die frühe Ankunft in Luzern und das nun schon herrliche, beinahe sommerliche Wetter veranlasste einen grossen Teil der Gruppe, noch ein wenig durch die dicht bevölkerte Innenstadt zu schlendern, die wieder aufgebaute Kapellenbrücke zu besichtigen und zum Abschluss dieses herrlichen Tages einen kühlen Trunk in der "Mostrose" am Reussufer zu genehmigen.

Herbstwanderung in der Bündner Herrschaft, 28.9.94

Eine recht grosse Gruppe von 37 Personen nahm an der Herbstwanderung, welche durch Walter Ledergerber und Röbi Häfeli organisiert und geleitet wurde, teil. In Bad Ragaz hiess es in drei nostalgische Pferdewagen umsteigen. Bei frischem, schönem Herbstwetter genossen wir die Fahrt dem Rhein entlang und durch die Rebberge. Im Freien und inmitten der Rebberge wurde uns der vorgesehene Apéro in einem Weingut mit Degustation verschiedener Weinsorten serviert. Hier sagte man uns, dass die weissen Trauben schon geerntet worden seien, die blauen hingegen schmückten noch immer in voller Pracht die Weinstöcke. Im hübschen Städtchen Maienfeld stand dann schon das Mittagessen bereit, und die anschliessende Wanderung führte uns nach Jenins, einem reizenden Weindörfchen der Bündner Herrschaft. Mit einem Spezialpostbus erreichten wir Landquart, wo uns dann die SBB zur Heimfahrt aufnahm.

Ueber den November-Jass- und Kegelnachmittag wird stets im folgenden Jahresbericht rapportiert, da dieser jeweilen nach "Redaktionschluss" des laufenden Jahresberichtes stattfindet.

Allen, die "hinter den Kulissen" mit grossem Einsatz zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben, sei hiermit der beste Dank ausgesprochen. Auch all unsern Mitgliedern danken wir herzlich für ihr Interesse und Mitmachen. Mit neuem Elan werden wir unsere nächstjährigen Anlässe organisieren, um möglichst vielen Mitgliedern damit eine Freude zu bereiten.

Im Namen des Vorstandes
Marlen Mühlefluh

November 1994